

2000-Watt-Areal: Chancen und Grenzen

Das bis heute einzige 2000-Watt-Areal im Kanton Nidwalden hat die Wohnbaugenossenschaft Stans realisiert. Die Vorteile überwiegen, aber es gibt auch Kehrseiten – nämlich der grosse Aufwand für die Zertifizierung.

Die Fliegersiedlung Stans liegt unmittelbar neben dem heutigen Bahnhof. Sie ist während der Kriegsjahre im Zuge der Schaffung des Militärflugplatzes entstanden. Die Siedlung ist ein Zeugnis der Wohnarchitektur für die Arbeiterschaft und ein Zeitzeugnis des Krieges.

110 Wohnungen

Die Wohnbaugenossenschaft Stans musste etliche Jahre in die Planung und Entwicklung der Siedlung Bünti investieren. Einerseits wird neuer Wohnraum geschaffen, andererseits werden die bisherigen Liegenschaften erneuert. Insgesamt umfasst das Projekt 110 Wohneinheiten in sechs Neubauten und in vier Bestandesliegenschaften. Es handelt sich um das grösste Projekt in der Geschichte der Wohnbaugenossenschaft Stans. Diese ist aus einer Genossenschaft der Angestellten der seinerzeitigen Direktion der Militärflugplätze hervorgegangen. Im März 2021 konnte die erste Etappe bezogen werden, im Moment laufen die Sanierungsarbeiten für die schützenswerten Altbauten.

2000-Watt-Gesellschaft

Die Wohnbaugenossenschaft Stans hat von allen Anfängen an auf Nachhaltigkeit gesetzt und eine 2000-Watt-Überbauung realisiert. Das

heisst: Die Siedlung erfüllt den Energiestandard «SIA Effizienzpfad Energie 2040», der über den Verbrauch hinaus auch die Parameter Graueenergie, Treibhausgasemissionen und Mobilität während des gesamten Lebenszyklus der Liegenschaften berücksichtigt.

«Weil die Siedlung unmittelbar neben dem Bahnhof liegt, gibt es nicht für jede Wohnung einen Parkplatz.»

Energie

Alle sechs Neubauten wurden mit Photovoltaikanlagen im ZEV-Verbund realisiert. Für die gesamte Siedlung sind mehrere Grundwasserwärmepumpen installiert worden. Zudem wurden biologisch abbaubare Baumaterialien, Recyclingbeton, verwendet und die Aussendämmung mit Steinwolle verbaut. «Mit Grundwasser und Sonne setzen wir zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien.» Die Mieterinnen und Mieter können den Verbrauch der Energie auf einer App verfolgen. Blaue LED-Leuchten auf den einzelnen Etagen in der Siedlung zeigen ihnen an, wann Stromüberproduktion herrscht und somit ein guter Moment wäre, um Strom für die Haushaltgeräte zu konsumieren.



Blick in den Innenhof.

Bild: zvg

Résumé

La coopérative d'habitation Stans rénove et agrandit la «Fliegersiedlung» pour en faire un site à 2000 watts. Il s'agit à ce jour du seul projet 2000 watts dans le canton de Nidwald. Pour obtenir le certificat, la durabilité doit être mise en œuvre non seulement dans la production d'énergie, mais aussi dans de nombreux autres domaines. Sur le fond, la coopérative est convaincue de la voie choisie, mais elle ne cache pas l'important investissement en temps et en travail administratif que cela représente.

Mobilität

2000 Watt beschränkt sich aber nicht nur auf Energie. Ein wichtiger Aspekt ist die Mobilität. Weil die Siedlung unmittelbar neben dem Bahnhof liegt, gibt es nicht für jede Wohnung einen Parkplatz, hingegen genügend Veloabstellplätze und gebührenpflichtige Parkplätze.

Aufwand ist gross

2021 erhielt die Wohnbaugenossenschaft Stans die Zertifizierung als 2000-Watt-Siedlung. Eine gewisse Ernüchterung verschweigen Präsident Kilian Duss und Vizepräsident Robert Blättler nicht: «Die Zertifizierung hatten wir noch erhalten, doch Rezertifizierungen werden heute nicht mehr gemacht.» In der zweiten Jahreshälfte 2025 wird sich die Verwaltung um eine Anschlusslösung bemühen, weil es das bisherige Label nicht mehr gibt. Bei aller Bedeutung und Vorteile der 2000-Watt-Gesellschaft betonen Duss und Blättler: «Eine Genossenschaft, die auf diesen Weg geht, muss sich bewusst sein, dass damit ein grosser Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist.» Man müsse deshalb das Ganze im Detail anschauen, denn: «Nicht jeder Prozess ist wichtig und nötig», sagt Duss. Kurt Bischof